

Obdachlosenhilfe wieder in Not

WILHELMSHAVEN/SI – Gerade schien sie in ruhigem Fahrwasser zu sein, jetzt steht sie wieder vor Turbulenzen: Die Obdachlosenhilfe läuft erneut Gefahr, obdachlos zu werden. Aus dem schönen, sonnigen Ladenlokal an der Bismarckstraße in der Nähe der Kortekreuzung muss sie spätestens in drei Monaten wieder ausziehen. Der Grund, so Vorsitzende Elke Godzik, sei, dass der ganze Gebäudekomplex zwangsversteigert werde und das Ladengeschäft mietfrei übergeben werden solle. Nebenan stehen noch mehr Ladengeschäfte leer.

Zunächst habe man vom Zwangsverwalter die Hiobsbotschaft erhalten, sofort ausziehen zu müssen, doch dann habe er sich wenigstens die Gnadenfrist abhandeln lassen.

Jetzt sucht Godzik neue Räume. Sie bittet Hauseigentümer, die ihr für den guten Zweck geeignete Räume überlassen wollen, sich zu melden, aber auch andere Menschen, ihr Hinweise auf geeignete leer stehende Immobilien zu geben. Oberbürgermeister Carsten Feist habe ihr zugesagt, die Verwaltung zu bitten, ihr bei der Suche behilflich zu sein.

„Ich hoffe, es gelingt“, meint die rührige Initiatorin, sonst stehe man einmal mehr kurz vor dem Aus. Zweimal wöchentlich gibt die Obdachlosenhilfe Lebensmittel aus, mittwochs und samstags von 13 bis 14 Uhr. In langer Schlange stehen die Bedürftigen an. Die Öffnungszeiten sind derzeit wegen der Corona-Pandemie stark reduziert, außerdem ist die Bekleidungsabgabe derzeit wegen der behördlichen Ladenschließungen nicht möglich.

Obdachlosenhilfe allein betroffen

WILHELMSHAVEN/SI – Die Obdachlosenhilfe sucht eine neue Bleibe, weil ihr der Laden an der Bismarckstraße, der zur Insolvenzmasse des Eigentümers gehört, gekündigt worden ist. Allerdings ist nur das Ladengeschäft der Obdachlosenhilfe von dem Vorgang betroffen. Das Gebäude hat verschiedene Eigentümer. Die Obdachlosenhilfe ist nach wie vor für Hinweise auf geeignete Immobilien bzw. Vermietungsangebote dankbar.